

MZ - Rh - Ztg 27.06.1997²²

Nackenheimers Volksbank schon wieder überfallen

Räuber erbeutet 5000 Mark - Derselbe Täter wie vor sechs Wochen

NACKENHEIM. HIE. Derselbe Mann, dieselbe Masche, nur nicht ganz derselbe „Erfolg“: gestern vormittag überfiel vermutlich der Täter die Volksbank in Nackenheim, der bereits vor sechs Wochen die Filiale ausgeraubt hatte. Diesmal erbeutete der maskierte und bewaffnete Mann rund 5000 Mark, am 13. Mai waren es 40 000 Mark gewesen. Die Polizei fahndete mit einem Hubschrauber, Hunden und etwa 30 Streifenwagen und Motorrädern nach dem Räuber - erfolglos.

Um 10 Uhr betrat der etwa 20jährige Bankräuber den Schalterraum der Volksbank Rhein-Selz, bedrohte die Angestellten mit einer Schußwaffe und forderte Geld. Er sprach mit italienischem Akzent. Das Gesicht des Mannes, der einen dunkelblauen Anzug aus Kunststoff anhatte, konnten die Beschäftigten nicht erkennen: Er trug einen weißen Motorradhelm mit dunklem Visier. Dennoch sind sich die Mitarbeiter sicher, daß der Räuber vor sechs Wochen schon einmal bei ihnen in der Bank war.

Dafür spricht auch die Masche des Täters. Wieder war er mit einem gestohlenen Motorrad gekommen und hatte die erste Etappe seiner Flucht damit zurückgelegt. Die Maschine fand die Polizei eine halbe Stunde nach dem Überfall in der Nähe der Ringerhalle in Nackenheim. Die pinkfarbene Honda mit



Die Filiale der Volksbank Rhein-Selz in Nackenheim: Gestern gegen 10 Uhr erbeutete ein bewaffneter Räuber 5000 Mark. Foto: Harry Braun

dem Kennzeichen des Main-Taunus-Kreises (MTK) war vor einem Monat in Frankfurt gestohlen worden, wie Polizeisprecher Lothar Neumann erklärte. Auch das Nummernschild hatte der Täter vor zwei Wochen in Frankfurt gestohlen.

Wie der Mann weiter geflüchtet ist, war nach der Tat noch nicht ganz klar. Möglicherweise ist er in einen schwarzen Mercedes mit

Frankfurter Kennzeichen umgestiegen. Auf das Auto - neueres Modell mit Leichtmetallrädern, breiten Reifen, tiefergelegt, viertürig - richtete die Polizei in ihrer Fahndung das Hauptinteresse.

Das Polizeipräsidium in Mainz, Telefon 06131/650, bittet um Zeuginhinweise zu dem Mercedes oder auf Personen, auf die die Beschreibung zutrifft.